[s.n.]

Autor(en): **Fehr, René**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebis Wochen schau

Finanzen

Als neuste Errungenschaft im bargeldlosen Zahlungsverkehr ist von den Schweizer Banken der ‹Swiss-Cheque› geschaffen worden. Es wird einem mit oder ohne Bargeld immer leichter gemacht, mehr auszugeben, als man verdient.

Basel

Basel wird zur führenden Theaterstadt. Es hat ein bestehendes, veraltetes Stadttheater. Es bekommt ein modernes, erst aus einer Baugrube bestehendes Stadttheater. Das größte Echo aber erzielte das Theater, das die Theaterleute ums Theater machen ...

Haarig

Innert wenigen Tagen sind bei Einbrüchen in Basel für 260 000 Franken und in Zürich für 300 000 Franken Pelze erbeutet worden. Der moderne Pelztierjäger wappnet sich nicht mit Geduld und Gewehr, sondern mit Dietrich und Lieferwagen.

Zum Thema Servicemann oder Servicefrau an den Tankstellen sagte Max Rüeger in der Sendung ‹Auto-Radio Schweiz›:

«Min Chäfer hät nach em Service dur en Chäfer immer vil besser aazoge!» Ohohr

Niveau

533 Niveau-Uebergänge sind seit 1964 verschwunden oder sollen bis 1970 beseitigt werden. Es war aber auch an der Zeit, die Bahnen vor den Autofahrern zu schützen!

Kosmos

Die Sojus-Kosmonauten haben während ihren letzten Flügen erfolgreich eine Schweißtechnik im All erprobt. Warum sollen die Russen nicht auch im Weltraum schwitzen?

Kriminalität

Nixons Wahlversprechen ‹Gesetz und Ordnung› zum Trotz ist die Kriminalität in den USA in stetem Steigen begriffen. Wen wundert's, wo doch das Fernsehen sämtliche Verbrechen quasi als Fernkurs ständig in alle Stuben flimmert?

Bundesrepublik

Auf die Frage nach seinen Erfahrungen während eines einjährigen Aufenthaltes in Westdeutschland antwortete der amerikanische Vibraphonist David Pike: «Man muß in der Bundesrepublik alles an der richtigen Stelle tun: wohnen in Düsseldorf, Geld verdienen in Frankfurt und feiern in München.»

Rückständig

In einem Vortrag in London sagte der Anthropologe Dr. Howard Jenkins: «Die Papuas sind die rückständigsten Menschen der Welt. In keiner der auf Neuguinea existierenden Eingeborenensprachen findet sich ein Ausdruck für den Begriff Neurose.»

Unterschied

Auf die Frage einer Londoner Zeitung ‹Warum sind Frauen bessere Autofahrer als Männer?› gab eine 56jährige Hausfrau die beste Antwort: «Weil die Frau ihr Auto wie ihren Mann behandelt – während der Mann mit seinem Wagen umgeht wie mit seiner Frau.»

Worte zur Zeit

Was wir gut oder dumm machen, das haben wir auszubaden, nicht diejenigen, die uns den guten oder dummen Rat erteilen. *Nietzsche*

Pünktchen auf dem I

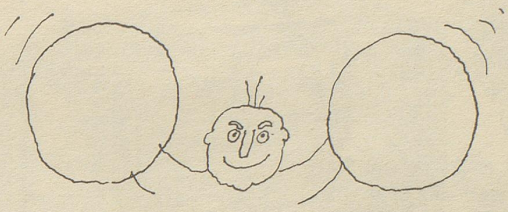
Zürich

öff

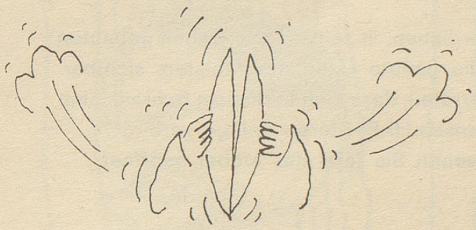
Tourismus 1969

Von Ungezählten
lösen sich
Gezählte
und gehen
auf fahrgeplanten Wegen,
die nirgendwo hinführen
als zu anderen
Ungezählten.

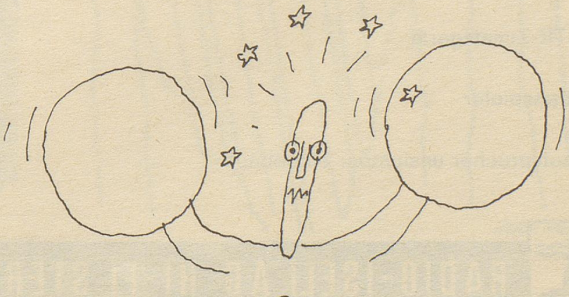
Robert Däster



1



2



3